

Freitag, 26. Juni 2009

### **Daily Links**

Auch ich habe mich entschlossen nun meine tÄglichen Links in identi.ca zu setzen, natÄrlich mit dem Tag #link versehen.

Das hebt zwar nicht die Hits in meinem Blog, aber darum geht es mir sowieso nicht und ich habe die MÄglichkeit schneller zu reagieren. Was meint Ihr, sollte ich einen festen Eintrag mit den letzten identi.ca-Dents machen, also mehr als der obere, oder ist das eher alles Mist und ich sollte wieder die Links in ein Format packen, welches einem eine besser Äbersicht gibt und eine kleine weitere Einleitung beinhaltet?

Geschrieben von seraphyn in Blog um 11:05

Montag, 22. Juni 2009

### Ein Hinweis in den Kommentaren

brachte mich dazu auch die englische Mailingliste zu nehmen. Was mich dazu fÃ¼hrt mal eine Edition vorzunehmen, welche meinem mutt besser bekommt. Somit automatisches verschieben der Mails schon auf dem Server in den abonnierten Ordner `bsd:# Empfänger=freebsd-questions@freebsd.org` - verschieben nach `bsd:0: H* ^To: *(freebsd-questions@freebsd.org)$HOME/mail/bsd` Gefunden habe ich auch noch [http://www.freebsd.org/doc/de\\_DE.ISO8859-1/books/](http://www.freebsd.org/doc/de_DE.ISO8859-1/books/) unter welchen sich deutschsprachige BÃ¼cher zu FreeBSD befinden. Als Freund des deb-bauens ist natÃ¼rlich gleich fÃ¼r mich das Das FreeBSD Porter-Handbuch (porters-handbook) interessant. Langsam nimmt jenes Gestalt an. Nun brauche ich nur noch mehr Zeit. Aber ich lasse mich nicht hetzen, gibt ja einiges zu lesen und HauRuck bin ich nicht so der Fan. Ports bauen, Kernel verstehen, den Umfang und die Funktionen zu erfassen sind nicht in ein paar Tagen gemacht, sondern ein laufender Prozess. Freue mich dann schon auf meinen ersten Port und auf mehr VerstÃ¤ndniss der Kleinigkeiten. Den jedes OS saugt, manches mehr, manches weniger und alle haben Ihre Eigenarten. Vor allem der Buildprozess und die AbhÃ¤ngigkeitsverwaltung sind mir wichtig `ccache` und `distcc`, da muss ich mich mal mehr einlesen). Achja ich warte auf eine Nachricht, mir sagte Jemand er habe vielleicht noch die Entertaste... Endlich wieder richtig tippen kÃ¶nnen g

Geschrieben von seraphyn in BSD um 07:42

Sonntag, 21. Juni 2009

### Shifting priorities

Heute die Debian-Maillingliste abbestellt und mich verabschiedet, sowas geht sich einfach und es war eine nette Maillingliste und diese sei auch jedem Debianer zu empfehlen. Danach habe ich mich an den Majordomo von FreeBSD gewendet um ihn zu bitten mich doch in seiner de-bsd-questions Maillingliste aufzunehmen. Bestätigung bekommen und natürlich warte ich nun auf die ersten Mails um mein Wissen zu erweitern. Dann habe ich mir noch ein kurzes Off von dem B&robauen genommen um mich mal ein wenig mehr darum zu kümmern, was in dem letzten Jahren alles so mit dem Unix passiert ist. Auch habe ich mich ein wenig schlau gemacht, welches noch weitere Webseiten mit einer breiten Wissensbasis in diesem Bereich sind. Somit die weiteren Schritte warten nur noch auf Zeit, welche ich gerne mit dem OS verbringen möchte. Ein neues Spielzeug und man muss sich erst einmal zurecht finden, was mir wirklich sehr viel Spaß bereitet, naja bis auf diese Entertaste meines Thinkpads, aber Egal. Ein neues OS zum durchkrabbeln und Hey, sowas macht immer Spaß, ausser es ist Windows.

Geschrieben von seraphyn in BSD um 17:26

Freitag, 19. Juni 2009

### Lesebefehl Metronaut: Freiheit ist es wert, niemals zu resignieren

Es wird jetzt sicherlich viele geben, die nach der Einführung der Zensur-Infrastruktur enttäuscht sind. Was kann man eigentlich noch mehr machen als wir es in den letzten Monaten und Jahren getan haben? Wie groß muss eine Bewegung sein, damit sie ihre Ziele durchsetzen kann? Wir sind doch schon verdammt viele: Warum versteht uns denn keiner?

Da wurde professionelle Lobbyarbeit gemacht, Mahnwachen organisiert, Pressemeldungen platziert, Umfragen in Auftrag gegeben, demonstriert. Da wurden Facebook-Gruppen gegründet, zehntausende von Blogbeiträgen geschrieben, getwittert ohne Ende. Wir haben in den vergangenen zweieinhalb Jahren die größten Grundrechtsdemonstrationen seit der Volkszählung auf die Beine gestellt, wir haben mit FDPlern demonstriert und mit Anarchistinnen. Wir haben die erfolgreichste elektronische Petition aller Zeiten hinbekommen. Wir haben das Internet in Deutschland politisiert. Wir haben mit Arbeitskollegen diskutiert. Wir haben gehofft, dass Vernunft siegen wird. Wir haben uns stark gefühlt, weil wir die Meinung in Deutschland beeinflussen können. Wir haben partizipiert, uns demokratisch engagiert, mit desinteressierten Bundestagsabgeordneten telefoniert. Wir haben coole Sprüche auf Transparente gemalt und sind früh aufgestanden zum protestieren. Wir haben uns als Pädophile beschimpfen lassen lassen, obwohl wir nur gegen die organisierte Verfassungsfeindlichkeit der Bundesregierung das Wort erheben.

Wir haben viele neue Leute kennengelernt, wir haben Solidarität gespürt. Wir haben einer Ministerin einen Namen verpasst, den sie nie mehr loswerden wird. Wir haben uns gefreut, dass wir so viele sind. Wir haben Freiheit erklärt und unseren Eltern das Internet. Wir haben Flyer designt und Plakate geklebt. Wir haben mit Nerds diskutiert, Reden gehalten und böse Kommentare geschrieben. Wir haben uns konstruktiv eingebracht, Ideen entwickelt und uns mit Unbekannten zusammengetan. Wir haben uns verbündet und die Grundrechte geschützt. Wir haben den warmen Sommerwind der Freiheit gespürt. Wir haben der Regierung das Fächchen gelehrt und gezeigt, welche Kräfte das Netz entwickeln kann. Wir haben gekämpft wie die Löwen. Weiter gehts auf dem Blog des Metronauten: Freiheit ist es wert, niemals zu resignieren geschrieben von John F. Nebel.  
Ein sehr Gut geschriebener Text, welcher ein wenig Mut macht bei jenen Dingen, welche uns im Moment so Nahe gehen.

Geschrieben von seraphyn in Netzkultur um 18:41

### Kennt Ihr das?

Ich habe nun eine Woche des geistigen Terrorismus hinter mir.

Debian ist bei mir nicht mehr vorhanden, traurig aber war und damit musste ich erst einmal zurecht kommen, Tja, aber für mich wurde es langsam zu einer Last mich wirklich wie ein GNUler zu verhalten und wie ich schon in dem Posting davor sagte, gegen den Wind anzustinken. Bis auf ein paar Kleinigkeiten bin ich zufrieden mit BSD, danke nochmal an Oliver von fixmbr für die Tipps. Aber so richtig bin ich auf die 8te Version gespannt. Sobald jene "stable" ist, lege ich richtig los.

Dann geht mir die Enter-Taste meine Thinkpads kaputt, nach tagelangen Herumtelefonieren weiss ich nun, es gibt keine Neue und einzelne Tasten schon garnicht. Mit dem remappen des Shift ist es nicht der Hammer und ich muss mir was einfallen lassen. Also falls jemand eine Entertaste ( die Blaue) hat ich würde mich freuen, da mein A31 noch mehr Zeit gerne auf dem Buckel hätte und ich auch wieder mehr schreiben möchte, einer der Gründe warum es gerade Mau hier ist.

Als nächstes ein privater Schock, welcher mich schwer über mein Leben gebeißeln lässt, ist aber Privat und unter der Schweigepflicht.

Dann hat das Konto nur 4,- und wie haben erst den 18ten gehabt.

Somit, ein wenig viel für die Woche, aber ich werde mir nicht einfallen lassen, ob es noch schlimmer kommen könnte, denn davon wurde ich des Besseren belehrt. Apopos, das Büro nimmt gestalt an. Was bedeutet ich kann, wenn das Fertig ist vorerst eine Workstation nehmen. Mal sehen wie sich BSD auf einer PPC RS6K macht. Und irgendwo hatte ich noch einen P4. So far, so good, wenn's Büro fertig ist, kann ich mehr Updates machen, oder vorher hat vielleicht jemand noch eine blaue TP-Returntaste...

Geschrieben von seraphyn in RealLife um 16:00

Mittwoch, 17. Juni 2009

### **Der Tag ist nicht mit Positivismus begleitet**

Freundlicher kann ich mich nicht ausdrücken, als es mit der Überschrift geschehen ist.

Ich stehe auf und bin noch Hundemüde. Dann bin ich noch mit dem Büro im Zeitverzug und das Allerschlimmste an diesem Tag ist, dass meine Entertaste an meinem Thinkpad den Geist aufgegeben hat. Nicht das KB selbst ist im Eimer, Nein, nur die Tastenaufhängung. Also bei versch. Händlern für die TPs angerufen. Leider gibt es keine Wechseltaste, die hätte ich mir auch noch leisten können, und schon überhaupt keine Tastatur mehr, welche ich mir sowieso nicht leisten hätte können. DAMN!!! Mein alter Thinkpad A31 ist somit nicht mehr wirklich benutzbar. Also habe ich meine linke Shift\_Taste zu einer Enter-Taste remapped und permanent drücke ich natürlich Enter anstelle von Shift. Somit umgewöhnen.

Und wenn mal wieder Geld reinkommt, woran ich das nächste halbe Jahr nicht denke, kann ich mir vielleicht einen kaputten A31 leisten und jenen dann für meinen Ausschachten. Traurig wenn HW den Geist aufgibt, der Horror wenn etwas mit einem TP ist.

Wie ich schon sagte, der Tag ist Heute wirklich noch das Sahnehäubchen der letzten Wochen. Somit gehe ich nun mal das Büro fertig machen...

Geschrieben von seraphyn in RZ um 14:51

Montag, 15. Juni 2009

### **Fiese Klippen in FreeBSD, aber es macht Spass**

FreeBSD aufgesetzt inkl. User +X. X-Server ging nicht. Nach langer Suche wurde ich fündig, dass in `/usr/ports/UPDATE` ein Hinweis darauf ist, dass man in der `rc.conf` doch bitte `hal` und `dbus` mitladen möchte. Die nächste Hürde hatte sich mit NFS und dem Einbinden der Exports meines Servers ergeben. Nach Hinzufügen von `no_subtree_check,insecure` ist auch diese Hürde gemeistert. Ein wenig unfair mit dem Xorg, aber nachvollziehbar. Was lustigerweise nicht mehr auftritt ist das Überhitzen meines Thinkpads. Im Ganzen macht mir BSD sehr viel Freude und erinnert mich ein wenig an Linux von vor 10 Jahren, aber das sagte ich schon einmal. `distcc` nehme ich um ein wenig schneller zu kompilieren, anders ist es nicht auszuhalten. Wobei ich denke dass BSD sich besser auf einer stationären Maschine macht. Aber ich schaue mir es weiter an und werde es definitiv immer mehr in meine Netzwerklandschaft eingliedern.

Geschrieben von seraphyn in BSD um 12:08

Mittwoch, 10. Juni 2009

### **BSD installiert**

BSD ist installiert. Die Installation war wirklich simple und keine große Herausforderung. Erstmals wurde von mir das ganze mit dem KDE 3.X installiert, damit ich mir ein Bild machen und in Ruhe meine Maschine erkunden kann. Die erste Herausforderung mit den Ports gab es schon, aber die Klippe wurde auch umschifft. Fühlt sich gut an bis dato. Mal sehen, was daraus wird und wie ich mein Userland zusammenbekomme. Aber eines kann ich jetzt schon sagen, in Betreff aptitude/apt-get vs. ports hat Debian definitiv in Sachen Geschwindigkeit die Nase vorne. Aber das ist der erste Eindruck. Warten wir mal ab. Wenn ich hier richtig laufen gelernt habe, sehe ich keine Probleme darin, dieses System auch minimal zu installieren und meine weiteren Einstellungen komplett selbst vorzunehmen. Was mich ein wenig nervt ist die Situation, dass meine Thinkpadtasten leider nicht OutOfTheBox gehen. Erinnert mich aber an Linux vor 8-9 Jahren, da habe ich auch erst eine Woche rumhacken müssen bis ich es so hatte wie ich es wollte. Ich rede nicht von Themes, oder GUI-Geräusch, Hardware. Schauen wir mal wie es weitergeht.

Geschrieben von seraphyn in BSD um 11:46

Dienstag, 9. Juni 2009

## Vmware-Server-Console unter Debian Lenny

Debian hat da einen kleinen Bug, welcher die Funktionsfähigkeit von vmware-server-console beeinträchtigt. Sie startet nicht und gibt eine nette Fehlermeldung aus.

Somit vmware-server-console herunterladen und installieren.

Als nächstes zwingt man vmware eine andere libX11.so auf. Kopiert jene in das Verzeichnis der Console und zwingt die vmware-server-console jene zu benutzen:

```
takeshi:/ sutakeshi:/ cd tmptakeshi:/tmp wget
```

```
http://ftp.de.debian.org/debian/pool/main/libx/libx11/libx11-6_1.0.3-7_i386.deb
```

```
takeshi:/tmp dpkg -x libx11-6_1.0.3-7_i386.deb .takeshi:/tmp mkdir /usr/lib/vmware-server-console/lib/libX11.so.6.2.0
```

```
takeshi:/tmp cp /usr/lib/libX11.so.6.2.0 /usr/lib/vmware-server-console/lib/libX11.so.6.2.0
```

```
takeshi:/tmp vi +63 /usr/lib/vmware-server-console/lib/wrapper-gtk24.sh # :set number eingeben für Zeilennummern
```

Dort sollte nun der Block stehen:

```
Zeile 63 vm_append_lib 'libfreetype.so.6'Zeile 64 vm_append_lib 'libXft.so.2'Zeile 65 vm_append_lib 'libXrender.so.1'
```

Dort wird in Zeile 66 eingefügt:

```
vm_append_lib 'libX11.so.6.2.0'
```

Somit sieht das ganze so aus:

```
Zeile 61 # These are not a direct dependency of GTK+ 2.4, but they keep breakingZeile 62 # binary compatibility in
```

```
both directions, so use ours.Zeile 63 vm_append_lib 'libfreetype.so.6'Zeile 64 vm_append_lib 'libXft.so.2'Zeile 65
```

```
vm_append_lib 'libXrender.so.1'Zeile 66 vm_append_lib 'libX11.so.6.2.0'
```

Da die vmware-server-console gerne die zugefügte lib ignoriert machen wir ein:

```
echo 'export VMWARE_USE_SHIPPED_GTK='force' && vmware-server-console' > ~/bin/vmwservcon && chmod +x ~/bin/vmwservcon
```

Und können somit wieder die vmware-server-console aufrufen (natürlich mit vmwservcon)

So ein Paar habe ich noch, welche für Debian raus müssen, sei es angefangen und nicht Fertig gestellt, oder versprochen und noch nicht gemacht.

Geschrieben von seraphyn in Debian um 19:51

## Langsam treffe ich die Vorbereitung für den Switch

Für mich ist es auf alle Fälle wichtig folgende Software einzusetzen und da gibt es kein Rütteln daran: ion3 als WindowManagemutt-ng als MUA abook für meine Adressen mc für das schnelle Dateimanagenlinks, links2, w3m, dillo 2.0, opera, iceweasel/firefox, als Browserworker, als Dateimanager, grafischer Gestalt, ich mag seine Scriptfähigkeit und seine Schlankheitnewsbeuter, einer muss mir die RSS-Feeds erbeutenrxvt-unicode, denn nur UTF-8 ist das Maß aller Dingemoc, der Musiker auf der Konsolebash, tcsh, ksh es kann nicht nur eine gebenscreenx2go, nxclient, vmware-server-console die brauche ich aus Arbeitsgründen. verschiedene Scriptsprachen wie Python, Perl, Lua, Ruby, etc. dann noch die Kleinteile wie vi, make, pgp, pico, bzip, unrar, tar etc, welche einfach dazugehören. Das ist nicht wirklich viel, was ich tagtäglich nutze und Nein, Flash und Konsorten sind nicht wichtig für mich. Bei FreeBSD, welches ich auserkoren habe, kann es zu kleinen Herausforderungen kommen und ich werde mir das ganze nun mal Virtualisiert anschauen, ob denn das ganze Rund läuft, sowie Kompilierungsarbeit bei fehlenden Paketen leisten, dann kann es auf meinen Produktivlaptop. Wichtig für mich sind noch die kleinen Gizmos, welche mir Penetrationstests ermöglichen, denn ohne jene bin ich sehr aufgeschmissen und kann nicht wirklich arbeiten (ist aber keine Rüttelherde). Was ich nicht möchte, darüber bin ich gestolpert, ist einen Linux Layer mit in das BSD zu setzen, um Linuxanwedungen zu fahren, oder gar wie es bei BSD unisono zu sein scheint wine und Windowspendants zu nutzen. Das ist mir zu unnativ und ich könnte dann auch Debian, Slackware, ArchLinux, wenn es sein muss auch Gentoo nehmen. Aber eines gebe ich zu, ich Vermisse jetzt schon Debian, im Grunde ist es halt wie ein Kind, welches einem nach Jahren des Aufwachsens verlässt. Warum es Debian war, es war GNU, ein "nichtgrafisches" System und vor allem ein solides System bei welchem man sagen konnte, ich vertraue dem System mein Leben an. Nun kümmer ich mich mal weiter um Beastie, mal sehen wie sich der Teufel reiten lässt, wobei gibt es eigentlich noch Hexley?

Geschrieben von seraphyn in Unix/Linux um 19:10

Montag, 8. Juni 2009

### Unix, oder Du grosses Unix, welches nehme ich denn?

Ich habe mir Heute PC-BSD angeschaut. Das ist nichts für mich. Ich möchte nun nicht die Arbeit der Maintainer schmälern, Gott bewahre, für einen Einsteiger in Sachen unixoides Betriebssystem eigentlich perfekt. Für mich nicht. Der Grund ist simpel, man betrachte einfach mein Userland und jenes, welches PC-BSD bietet, massive Differenzen und auch ein Punkt gefällt mir nicht wirklich, es betrifft die Trennung ports und pbi. Beide scheinen nicht wirklich voneinander zu Wissen und so etwas gefällt mir nicht. Ich nutze den tiling WM ion3, mutt, w3m, links, abook, vi, emacs, opera/iceweasel/dillo/hv3, mc, worker, moc ( music player on console), \$ENTPACKER (tar, unrar etc.), gpg, xli, \$SCRIPTSPRACHEN, eigentlich zu 99% Konsolenanwedungen. Somit ist das ganze mit KDE4 nichts für mich. Da ich AIX nicht auf meinen Thinkpad installieren kann \*g\*, werde ich mich in dem Punkt einem reinen FreeBSD zuwenden und das ganze von vorne für mich aufbauen. Das schöne daran ist, dass ich mir vor circa 5 Jahren das letzte mal BSD angeschaut hatte und ein wenig entnervt war, da USB-Support etc. nicht das perfekte waren. Nun beginne ich wieder einmal in dem Bereich von Anfang an und ich muss zugeben es erleichtert mich und ich freue mich darauf wieder zu suchen, zu friemeln, mir mein System zu bauen, aus einem System, welches ich nicht mehr so Gut kenne. Und nun kommt das Allerschlimmste, ich lasse Euch daran teilhaben wie ich als Pbkac, DAU, kommend aus der Linux und AIX-Welt meine Schritte nochmal von Anfang an mache und für meine effizienten Programme des Pendant suche, bzw. wie ich die Klippen umschiffe, dass ich mein Userland wieder habe, welches ich so mag. Also liebes BSD, ich komme...

Geschrieben von seraphyn in Unix/Linux um 19:57

Sonntag, 7. Juni 2009

### Ein Wechsel und ein Goodbye

Traurig aber wahr, ich stelle meine Debian GNU/Linux-Arbeit ein und Wechsel nun komplett in das Unix-Lager wieder. Nachdem ich nun die dritte Mail bekommen habe, dass es nicht Gut gefunden wurde, dass ich die GPL breche und mich auf der Arbeit von Anderen ausruhe, habe ich einfach keine Lust mehr. Ich weiß nicht was das ganze soll, ich habe nun über 10 Jahre meines Leben mit und um GNU, sowie auch Linux verbracht, an einer Einsteigerseite in Sachen Linux 5 Jahre lange mitgearbeitet, teilweise kostenlos Linuxserver aufgesetzt um zu zeigen, dass sie gegen Windows anstinken können, GNU überall propagandiert wo es nur ging, kostenlos nicht nur im Bekanntenkreis Linux aufgesetzt. Software übersetzt, Bughunting betrieben. Nur, nach dem was die letzten Jahre passiert ist, habe ich keine Lust mehr irgendein bisschen Initiative einzusetzen. Ich sehe es einfach nicht ein gegen einen Wind anzustinken, obwohl ich mir in meiner Privatzeit den Hintern aufreisse. Somit ist für mich nun das Gespann und die Community GNU/Linux egal und ich wende mich einer GNU/Unix-Umgebung zu. Es wird sich der Inhalt langsam von Debian GNU/Linux in Richtung GNU/Unix bewegen und ich werde mich freuen meine Unterstützung in dem Bereich weiter walten zu lassen. Kurz und Gut, ich bin nun ehemaliger Debianer und damit hat es sich.

Geschrieben von seraphyn in Debian um 18:58

### Meine heutige unglückliche Wahl und ich bin nicht einverstanden

Hilfe gab es keine, hat sich nun erledigt, denn wir haben es nun 1800.  
Danke

Geschrieben von seraphyn in RealLife um 16:45

### Virtual Watschen

Ja, so ist das. Da denkt man sich nichts dabei und lädt nur die Debs hoch und vergisst in dem ganzen die GPL. Nun nicht ganz sie liegt im Verzeichnis und ich ging davon aus, dass jene, welche sich die debs herunterladen, auch Wissen wo die Sourcen sind und vor allem da eine GPL jedem DEB beiligt. Nun Herr Seraphyn, falsch Gedacht. Mir wurde Heute eine virtuelle Watschen von Carsten Hey gegeben, dass ja meine ganze Software dort Illegal wäre. Somit die beanstandeten fehlenden Dateien hochgeladen ( Etch-Debs musste ich aus meinem Backup popeln) und ich hoffe somit ist alles rechtens. Also, dass ich mal in dem Punkt stehe die GPL zu brechen ist mir auch was Neues, vor allem als jahrelanger großer Fan, aber nun, er hat schon Recht. Achja, die Mail noch: Hi, I'm going to compile apvlv, I hope it sucks less than the other PDFreaders. :) It is published under the terms of the GNU GPL 2.1 or any later version. The problem is that there is no such license, there is only a LGPL 2.1, but not GPL 2.0, which is also distributed in COPYING, so I guess you meant this license. Please consider changing "2.1" to "2.0" in your sourcefiles. The note in the README is missing license information, which is not very helpful, so please consider adding it to this file too. If you simply don't care about licenses switching to a 2-clause BSD like license or the MIT license might cause less headache, though it would allow commercial software to be based on yours. One problem that could be caused by using the GPL is that linking against OpenSSL is considered to be legally questionable for GPLed software by many people and so your users would not be allowed to do this when you add SSL support to apvlv and forget to add an appropriate linking exception. There is already a Debian package for apvlv available

on <http://seraphyn.deveth.org/files/index.php?dir=debian/LENNY/APVLV/> which is illegal since there no source available, only the compiled Debian binary package, the other GPLed software in this repository is also missing the source code. Christian, it would be helpful for others when you respect this part of the GPL in the future and also upload the Debian source packages (.diff.gz, .dsc and .orig.tar.gz) to your repository. Regards Carsten Wer sich über die Mail nun aufregt, der hat es nicht verstanden. Nochmals danke Carsten für den Hinweis auf meinen Fauxpas.

Geschrieben von seraphyn in Debian um 14:16

Samstag, 6. Juni 2009

### **Ridley Scott, BladeRunner und Creative Commons**

Jawohl!!! Wenn ich schon so etwas ausrufe, dann muss es wirklich etwas faszinierendes sein und es ist auch so. Mr. Ridley Scott macht aus BladeRunner eine Webserie und packt das ganze unter die Creative Commons. Ich starrte auch den kurzen Post einen Moment an und las dreimal den Satz: "Yes, you read that correctly." Ich sitze nun da und warte und mache mir Gedanken, ob es Gut sein wird, ob es meine Erinnerungen ( welche alle halbe Jahre aufgefrischt werden) an BladeRunner zerstört. Ich denke nicht, denn ich vertraue Ridley Scott. Auch wenn es aus der Art schlug, Ein gutes Jahr, war der Hammer. Vor allem die Aufnahmen der Landschaft. Also so ein Haus möchte ich auch. Abschweifen. Somit warten wir mal ab und ich freue mich, wenn das ganze besser wird als SCC, oder anderes Geraffel. Und vor allem auch als Torrent soll es aufschlagen, AC3, HD... wird auch Mr. Ford dabei sein?

Geschrieben von seraphyn in Netzkultur um 11:24

Freitag, 5. Juni 2009

### **@heise was raucht ihr denn da?**

Heise.de ist ja bei mir ausgelesen.

Das hat seine Gründe und ich habe mich oft genug über jene ausgelassen in dem Blog, sowie auch persönlich. Mich wunderte schon seit langer Zeit was nun dort vorgeht. Aber seitdem ich das Bild gesehen habe ist mir einiges klar. Der Heise-Verlag ist absolut auf Tinte und scheinbar ist eine neue Abhängigkeit unter den Geeks geboren. Ich hätte öfters schon Streitgespräche in Computerdevotionaliengeschäften Schatz ich brauche Tinte; Ohne Tinte geht das nicht; Um wirklich zu "drucken" brauchen sie einen Tintendrucker... , aber das Jenes so zu bewerten ist? Bunte Zunge, das fällt doch auf? Oder gibt es da Tricks? When I'm feelin' blue, passt schon ...

Klick/PopUp/Big

Geschrieben von seraphyn in Netzkultur um 17:04

Montag, 1. Juni 2009

### **(IN)secure Magazin Ausgabe 21**

Ausgabe 21 des (IN)secureMagazins ist heute erschienen und bietet ein Menge neuer Berichte, welche sich wirklich sehen lassen. Eines der Themen ist natürlich Windows 7, aber auch die Problematiken in Sachen PDF werden angesprochen. Eine kleine Einführung in Wireshark und ein ernst gemeinter Hinweis auf unsere "geliebten" Sozialnetzwerke in Sachen Sicherheit finden genauso Beachtung, wie Deutschland und seine Internetfilter. Das ganze wirklich geschmacklich abgerundet durch eine Prise Black Hat Europe 2009, Infosecurity Europe 2009, RFID und und und. Somit, zum Download und wer die vorhergehenden Ausgaben verpasste hat die Möglichkeit im Archiv findig zu werden.

Geschrieben von seraphyn in Security um 15:18

### **Shorty: Mit trickle Programme unter Debian Lenny in der Bandbreite begrenzen**

trickle ist ein kleines Wunderwerkzeug, welches sehr oft bei mir im Einsatz ist, um Bandbreiten für ein Programm zu begrenzen. Natürlich ist es im Repository von Debian Lenny zu finden und lässt sich somit per aptitude install tricke installieren. Mit trickle kann man die Download- und Uploadgeschwindigkeit in KB/s begrenzen und als nächsten Parameter ruft man dann das Programm auf: `trickle -d 200 wget`  
`ftp://ftp.heanet.ie/mirrors/debian-cd/5.0.1/i386/iso-cd/debian-501-i386-netinst.iso` `#[1]trickle -u 30 ncftp` `#[2]` In Beispiel Nummer 1 wird der Download für wget auf 200 KB/s begrenzt und im Beispiel Nummer 2 begrenzen wir den Upload auf 30 KB/s für das Programm ncftp. Natürlich lassen sich auch diese beiden Parameter kombinieren. tricke besitzt noch einen Daemon, welcher die Möglichkeit bietet mehrere Programme im Zaum zu halten um nicht nur eine Sitzung zu drosseln, wie im obigen Beispiel. In der Datei `/etc/trickled.conf` kann man eine Art QoS schalten und systemweit Einstellungen vornehmen, um z.B. eine SSH-Session gegenüber dem netten Surfen und Downloaden den Vorrang zu geben. Um es mal gleich vorweg zu nehmen, trickle ist kein Werkzeug um QoS an einem Router zu betreiben. Aber, und das ist das wirklich gute an dem Werkzeug, trickle läuft im Userspace ab und bietet somit geeignete Maßnahmen um manche Programme als User in der Bandbreite zu begrenzen, falls jene dies nicht von Haus aus können. Wer sich für die internen Funktionen interessiert, sollte einmal auf die Homepage des Tools gehen, denn tricke arbeitet im Sandboxverfahren und ersetzt einige Funktionen der glibc durch eigene, welches auch ein kleines Manko bei statischen Programmen ist, da ein "LD\_PRELOAD" dort nicht funktioniert. Somit, alles Dynamische funktioniert, alles Statische nicht.

Geschrieben von seraphyn in Debian um 15:03